

WERNER WITT 1906-1999

Ingrid KRETSCHMER*, Wien

Am 13. Februar 1999, nur einen Monat nach seinem 93. Geburtstag, verstarb in Kiel Dr. phil. Dr.-Ing. e.h. Werner WITT (1906-1999), Ministerialrat a.D., Ehrenmitglied der ÖGG seit 1971. W. WITT war der österreichischen Kartographie und der Österreichischen Geographischen Gesellschaft in vielfacher Weise verbunden, sein Leben, Wirken und Werk sind in den "Mitteilungen" mehrfach beschrieben.

Das fast gleichzeitige Erscheinen des Werkes "Handbuch der thematischen Kartographie" von Erik ARNBERGER (Wien 1966) und des Bandes "Thematische Kartographie" von W. WITT (1. Aufl. Hannover 1967, 2. Aufl. Hannover 1970) führte zu einer intensiven wissenschaftlichen Kooperation der beiden Autoren, die über Jahre anhielt. Nach Veröffentlichung des Bandes "Bevölkerungskartographie" (1971) hat die ÖGG W. WITT am 7. Dezember 1971 "in Würdigung seiner hervorragenden Verdienste um die Raumforschung und Landesplanung und seiner bahnbrechenden Leistungen auf dem Gebiet der Thematischen Kartographie, durch die er der Theoretischen Kartographie neue Wege gewiesen hat" die Ehrenmitgliedschaft verliehen (MÖGG 114/1972). Im gleichen Jahr übergab W. WITT die Leitung des 1967 an der Akademie für Raumforschung und Landesplanung in Hannover eingerichteten Forschungsausschusses "Thematische Kartographie" an Erik ARNBERGER. Die im Verlag der Gebrüder JÄNEKKE in Hannover erschienenen Ergebnisse "Untersuchungen zur thematischen Kartographie" (1. Teil 1969, 2. Teil 1971, 3. Teil 1973) wurden unter österreichischer Beteiligung (E. ARNBERGER, I. KRETSCHMER) abgeschlossen. Im Jahr 1974 ernannte die Österr. Akademie der Wissenschaften W. WITT zu ihrem Korrespondierenden Mitglied.

W. WITT, einer der großen Kartographen des 20. Jahrhunderts, ein Meister der thematischen Kartographie und der Atlaskartographie, hochgeehrt auch in Österreich, hat uns verlassen. Seine kartographischen Textwerke, längst "Klassiker" der deutschsprachigen Fachliteratur, zählen auch im Zeitalter der digitalen und multimedialen Kartographie noch zum unentbehrlichen Bestandteil der methodischen Ausbildung. Ihr Beitrag zur theoretischen wie zur angewandten Kartographie bleibt unbestritten. Die ÖGG trauert um einen hochverdienten Gelehrten und einen großen Menschen.

* ao.Univ.-Prof. Dr. Ingrid Kretschmer, Institut für Geographie der Universität Wien, A-1010 Wien, Universitätsstraße 7; e-mail: ingrid.kretschmer@univie.ac.at; <http://www.gis.univie.ac.at/karto/>